

Fabrikbesitzer Emil Bieske, Geh. Reg.-Rat Th. Krohne, Bank-Dir. J. Perlis, Königsberg i. Pr.; Bank-Dir. Schweitzer, Breslau.

**Zahlstellen:** Königsberg: Ges.-Kasse, Norddeutsche Creditanstalt; Breslau: Bank f. Handel u. Ind. vorm. Breslauer Disconto-Bank.

## Kostheimer Cellulose- u. Papierfabrik A.-G. in Kostheim bei Mainz.

**Gegründet:** 1./6. 1885; eingetr. 2./7. 1885. Firma bis 28./12. 1899 Kostheimer Cellulosefabrik.

**Zweck:** Betrieb einer Cellulose- u. Papierfabrik. Spezialität: Fabrikat. von einseitig glatten Düten- u. Seidenpapieren. In der Fabrik sind in Betrieb 10 Cellulosekocher, 13 Dampfkessel mit zus. 2321 qm Heizfläche, 1 Turbo-Dynamo von 3000 PS. für Drehstrom-Erzeugung, 1 Drehstrom-Gleichstrom-Umformer, 1 Drehstrom-Transformator, 41 Drehstrom- u. 44 Gleichstrom-Motore bzw. Dynamos, 5 Dampfmäsch. mit zus. 1000 PS. als Reserve, 7 Papiermäsch. u. 3 Cellulose-Entwässer.-Mäsch., welche letztere zur Herstellung von Cellulose dienen. Beschäftigt z. Z. 25 Beamte, 430 Arb. u. Arbeiterinnen. Die Fabrik liegt am Main mit ca. 250 m Wasserfront u. ermöglicht den grossen Rheinkähnen unmittelbar an den Ausladestellen anzulegen. Der Grundbesitz beträgt jetzt insgesamt 82 459 qm. Fabriziert 1905—1913 Cellulose: 6 895 878, 8 235 959, 9 055 427, 9 787 028, 10 065 286, 11 808 341, 13 312 742, 15 347 653, 15 492 000 kg; Produktion an Papier: 6 964 995, 7 668 429, 9 511 793, 10 126 156, 11 113 520, 12 148 169, 14 135 645, 16 522 311, 17 419 782 kg; Gesamteinnahme: M. 2 012 802, 2 318 661, 2 673 407, 2 843 530, 2 997 659, 3 084 000, 3 470 631, 3 969 443, 4 048 086. 1906 u. 1907 erfuhr die Fabrik eine wesentliche Vergrößerung; Kosten hierfür, sowie für Terrain-Erwerbungen zus. M. 752 458; Zugänge 1908 M. 87 137, ausserdem wurde in Russland ein gut gelegener Waldkomplex von ca. 31 370 preuss. Morgen für M. 354 278 angekauft, sowie direkte Lieferungsgeschäfte in Holz abgeschlossen, wodurch der Holzbedarf der Ges. auf eine längere Reihe von Jahren gesichert ist. Zugänge 1909—1913: M. 162 846, 351 405, 1 007 472, 677 011, 361 496; 1910/13: Ausführung grösserer Erweiterungs- u. Umbauten. Trotz erhöhter Leistungsfähigkeit konnte der Absatz 1913 nicht entsprechend erhöht werden; die Abrufe aus Verkaufsabschlüssen waren schleppend.

**Kapital:** M. 2 750 000 in 2750 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 600 000, erhöht 1899 um M. 200 000 zu 103%, 1903 um M. 200 000 zu 105%, 1905 um M. 250 000 zu 150%, 1906 um M. 500 000, übernommen von einem Konsort. zu 205%, angeboten den alten Aktionären zu 210%. Die noch auf die frühere Firma Kostheimer Cellulosefabrik laut. Aktien Nr. 1 bis 600 werden durch Stempelaufdruck richtiggestellt. Zur Deckung der Kosten der Neuanlagen von 1910/11 sowie zur Verstärkung der Betriebsmittel beschloss die G.-V. v. 17./3. 1911 weitere Erhöhung um M. 1 000 000 (auf M. 2 750 000), übernommen von einem Konsort. (Deutsche Bank u. Rhein. Creditbank) zu 180%, angeboten den alten Aktionären zu 195%. Agio mit M. 785 566 im R.-F.

**Anleihe von 1910:** M. 1 300 000 in 4½% Teilschuldverschreib. à M. 1000, rückzahlbar zu 102%. Die Stücke lauten auf den Namen der Rhein. Creditbank u. sind durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./1. u. 1./7. Tilg. lt. Plan ab 1./1. 1920 in längstens 30 Jahren durch Auslos. im Juli auf 1./1. Ab 1920 verstärkte Tilg. zulässig. Die Anleihe ist durch Hypoth. an I. Stelle auf die Liegenschaften u. Einrichtungen in Kostheim sichergestellt. Verj. der Coup. in 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Den Besitzern der alten Anleihe wurde der Umtausch in neue Schuldverschreib. gestattet. Kurs Ende 1910—1913: 101, 101, 98.75, 98%. Diese Anleihe wurde im April 1910 an der Mannheimer Börse eingeführt.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. Gen.-Vers.: Im I. Sem. in Mainz. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** Mind. 5% z. R.-F. bis 20% des A.-K. (ist erfüllt), etwaige besondere Abschreib. u. Rücklagen, vertragsm. Tant. an Vorst., bis 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R., Rest weitere Div. bzw. nach G.-V.-B. Der R.-F. kann, sofern er mehr als 10% des A.-K. beträgt, auch zur Ergänzung der Div. auf 5% verwandt werden.

**Bilanz am 31. Dez. 1913:** Aktiva: Grundstück 323 094, Gebäude 905 079, Masch. 2 144 941, Werkzeuge u. Geräte 44 248, Neubau-Kto 9384, russischer Waldbesitz 235 467, Anzahl. auf Holzkäufe 227 100, Holz-Vorrat 1 823 893, Kohlen, Schwefel u. Kalk 105 818, Material. 67 490, fertige u. halbfert. Fabrikate 339 867, Betriebsmaterial u. Reserveteile 135 442, Kaut. 37 048, Debit. 1 031 110, Kassa 2539, Wechsel 121 389. — Passiva: A.-K. 2 750 000, Oblig. 1 300 000, do. Zs.-Kto 7087, R.-F. I 1 475 287, do. II 20 000, Delkr.-Kto 37 292, Disp.-F. 25 000, Kredit. 1 524 386, Avale 37 048, Akzente 183 088, Tant. 20 832, Div. 137 500, do. alte 830, Vortrag 35 561. Sa. M. 7 553 914.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Handl.-Unk. 204 511, Zs. u. Provis. 77 981, laufende Unterhalt. der gesamten Fabrikanlagen 255 302, Abschreib. 232 616, Grat. 6127, z. Disp.-F. 2440, z. Talonsteuer-Res. 5000, Reingewinn 193 893. — Kredit: Vortrag 34 538, Fabrikat.-Gewinn 943 334. Sa. M. 977 872.

**Kurs:** In Mainz Ende 1900—1913: 107, 104, 106, 120, 145, 234, 325, 239.75, 236, 206, 232, —, —, —% — In Mannheim Ende 1903—1913: 117, 145, 242, 324, 235, 234, 203, 233, 203, 176.50, 124%. Eingeführt Okt. 1903 zu 116%. In Berlin: Ende 1905—1913: 242, 300, 234.50, 234, 203, 232.50, 205, 176, 124%. Einführung daselbst am 11./5. 1905 zu 206%. Die neuen Aktien Nr. 1751—2750 wurden am 29./7. 1911 zu 205.25% eingeführt.